

## Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche  
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter:  
[www.hamburg.de/wochendienst](http://www.hamburg.de/wochendienst)

Nr. 15

vom 13. April 2012  
Redaktion: Katja Richardt

## Inneres

11 Straftäter aus der Haft abgeschoben ..... 2

## Schule, Jugend und Berufsbildung

Schulsenator Rabe eröffnet neues Informationszentrum für Eltern und Schüler/-innen ..... 3

Senatsempfang für Deutschlands Beste aus dem Hamburger Handwerk..... 5

Schulorganisation: Einhaltung von Klassengrößen ..... 7

## Stadtentwicklung und Umwelt

Wildgänse erleben auf Neuwerk ..... 8

Wachsen im Dialog - Hamburg bekommt eine Stadtwerkstatt ..... 9

Missbrauch von gefördertem Wohnraum wird juristisch verfolgt ..... 10

## Wirtschaft und Hafen

Erneuerbare Energien Hamburger Jobmotor ..... 11

## Justiz

Strafprozess gegen zehn somalische Angeklagte vor dem Landgericht Hamburg ..... 13

## Zur Information

Terminkalender ..... 15

11. April 2012 /bis11

## 11 Straftäter aus der Haft abgeschoben

**In den vergangenen drei Monaten wurden 11 Männer aus der Haft heraus in ihre Heimatländer zurückgeführt. Die Straftäter wurden insgesamt zu 41 Jahren und sieben Monaten Haft verurteilt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Verurteilung von knapp vier Jahren Haft.**

Ein philippinischer Staatsangehöriger erhielt eine Freiheitsstrafe von 6 Jahren und 6 Monaten wegen unerlaubter Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Tateinheit mit Beihilfe zum Handel mit Betäubungsmitteln in zwei Fällen.

Je zwei Straftäter wurden nach Nigeria und Polen abgeschoben. Weitere Täter wurden nach Serbien, Lettland, Litauen, Estland, Großbritannien, Burundi und auf die Philippinen zurückgeführt.

Die meisten Verurteilungen erfolgten wegen verschiedener Eigentumsdelikte, gefolgt von Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Den abgeschobenen Straftätern ist die Wiedereinreise ins Bundesgebiet untersagt. Im Falle einer Rückkehr nach Deutschland haben die Verurteilten ihre Reststrafe zu verbüßen.

### Rückfragen:

#### **Behörde für Inneres und Sport, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Frank Reschreiter, Tel. 040 – 42839-2673

E-Mail: [pressestelle@bis.hamburg.de](mailto:pressestelle@bis.hamburg.de) Internet: [www.hamburg.de/innenbehoerde](http://www.hamburg.de/innenbehoerde)

sowie

#### **Behörde für Inneres und Sport, Einwohner-Zentralamt**

Christian Martens, Tel. 040 – 42839 - 21 21

E-Mail: [pressestelle@eza.hamburg.de](mailto:pressestelle@eza.hamburg.de)

Internet: [www.hamburg.de/eza](http://www.hamburg.de/eza)

11. April 2012/bsb11

## Schulsenator Rabe eröffnet neues Informationszentrum für Eltern und Schüler/-innen: SIZ und IZ-HIBB gemeinsam an neuem Standort

Schulsenator Ties Rabe hat den Standort der neuen gemeinsamen Beratungsstelle aus **Schulinformationszentrum (SIZ) und Informationszentrum HIBB (Berufsbildende Schulen, IZ-HIBB)** in der Hamburger Straße 125a (Barmbek-Süd, U-Bahn-Station Hamburger Straße) offiziell eröffnet.

Die neue Beratungsstelle ist eine Einrichtung der Behörde für Schule und Berufsbildung. Sie berät und informiert Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die schulinteressierte Öffentlichkeit bei allen Fragen rund um das Thema "Schule in Hamburg". Zu den Serviceleistungen der gemeinsamen Beratungsstelle zählen neben der Information über schulische Bildungsgänge an allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen, der Bewertung ausländischer Bildungsnachweise, auch die Vermittlung von Schülerinnen und Schüler ohne deutsche Sprachkenntnisse in Internationale Vorbereitungsklassen oder die Beratung von Eltern- und Schülervertretungen.

Zusätzlich werden vom SIZ die Regelpublikationen „Zum Schulanfang“, „Den richtigen Weg wählen“ oder der „Elternratgeber – Wir reden mit“ sowie der Internetauftritt der Behörde für Schule und Berufsbildung ([www.hamburg.de/bsb](http://www.hamburg.de/bsb) und [www.hamburg.de/bildung](http://www.hamburg.de/bildung)) redaktionell betreut. Weitere Informationen zu den Angeboten des SIZ finden Sie auch unter [www.hamburg.de/siz](http://www.hamburg.de/siz).

Das Schulinformationszentrum erreicht pro Jahr etwa 30.000 Kunden, vor allem Schülerinnen, Schüler und Eltern und berät diese in schulischen Fragen.

### **Schulinformationszentrum (SIZ)**

Hamburger Straße 125 a  
22083 Hamburg (Barmbek-Süd, U Hamburger Straße)  
Tel. (040) 428 99 2211  
Fax: (040) 428 63 2728  
E-Mail: [SchullInformationsZentrum@bsb.hamburg.de](mailto:SchullInformationsZentrum@bsb.hamburg.de)  
Internet: [www.hamburg.de/siz](http://www.hamburg.de/siz)

### **Öffnungszeiten**

montags 9 - 17 Uhr  
dienstags 9 - 17 Uhr  
mittwochs 9 - 13 Uhr  
donnerstags 10 - 18 Uhr  
freitags 9 - 13 Uhr

## Folgende Serviceleistungen werden angeboten:

- Beratung über schulische Bildungsgänge
- Anerkennung der Gleichwertigkeit mit dem Haupt- oder dem Realschulabschluss
- Zuerkennung der Fachhochschulreife
- Bewertung deutscher Schulabschlüsse
- Anmeldung zur Externenprüfung zum Erwerb von Abschlüssen allgemeinbildender Schulen
- Ergänzungsprüfung für Latein und Griechisch
- Anmeldung zur Externenprüfung zum Erwerb von Abschlüssen beruflicher Schulen
- Beratung für Eltern- und Schülervertreter
- Bewertung ausländischer Bildungsnachweise
- Beratung für Aussiedler sowie Kontingentflüchtlinge über die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen
- Einschulung von Schülerinnen und Schülern ohne deutsche Sprachkenntnisse in Internationale Vorbereitungsklassen
- Schulbesuchsbescheinigung für Rentenzwecke

Kunden vereinbaren bei einem Beratungswunsch bitte einen Gesprächstermin unter Telefon (040) 428 9922 11.

## Für Rückfragen der Medien:

<b>Behörde für Schule und Berufsbildung</b> Andreas Kuschnereit, Leitung Schulinformationszentrum (SIZ) Tel.: (040) 428 63 – 29 31 E-Mail <a href="mailto:andreas.kuschnereit@bsb.hamburg.de">andreas.kuschnereit@bsb.hamburg.de</a> Internet: <a href="http://www.hamburg.de/siz">www.hamburg.de/siz</a>	<b>Behörde für Schule und Berufsbildung</b> Peter Albrecht, Pressesprecher Tel: (040) 4 28 63 – 2003 E-Mail: <a href="mailto:peter.albrecht@bsb.hamburg.de">peter.albrecht@bsb.hamburg.de</a> , Internet: <a href="http://www.hamburg.de/bsb">www.hamburg.de/bsb</a>
---	---

12. April 2012/bsb12

## Senatsempfang für Deutschlands Beste aus dem Hamburger Handwerk

Im „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2011“ errang der Handwerker-Nachwuchs aus Hamburg viermal die vorderen Plätze. Zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze gingen in die Hansestadt.

Der **Präsident der Handwerkskammer Hamburg, Josef Katzer**, und der **Senator der Behörde für Schule und Berufsbildung, Ties Rabe**, gratulierten dem Top-Nachwuchs im Rahmen eines Senatsempfangs im Bürgermeistersaal des Rathauses.

„Unsere Bundessieger haben mit ihrem Talent, mit ihrem Können aber vor allem mit ihrem unbändigen Willen zum Erfolg die Jury überzeugen können. Das Hamburger Handwerk ist stolz auf seinen Nachwuchs. Sie haben sich mit dem Bundessieg eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Karriere im Handwerk geschaffen“, betonte Josef Katzer.

**Schulsenator Ties Rabe:** „Ich bin begeistert, dass Hamburgs Handwerker-Nachwuchs sich gleich mehrfach bundesweit durchsetzen konnten. Dies zeugt, neben den Talenten und Kompetenzen der Teilnehmer, auch von der außerordentlichen Qualität der hiesigen beruflichen Ausbildung.“

Zum bundesweiten Wettbewerb treten seit 1972 in jedem Jahr die besten Gesellen aus allen Bundesländern an. Insgesamt traten bei diesem Leistungswettbewerb die Landessieger in 128 Wettbewerbsberufen gegeneinander an. Davon erreichten 115 den 1. Platz, 90 den 2. Platz und 59 den 3. Platz. Mit dem Gestaltungswettbewerb „Gute Form im Handwerk“ soll die Bedeutung von Ästhetik und Kreativität in der handwerklichen Berufsbildung hervorgehoben werden. Hier erreichten 26 Teilnehmer den 1. Platz, 19 den 2. Platz und 14 den 3. Platz.

Der Leistungswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und dient der Förderung der Berufsausbildung im Handwerk. Träger des Wettbewerbs sind der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk.

## **Bundessieger**

### **1. Bundessieger – Behälter- und Apparatebauer**

**Marius Hogrefe**, Ausbildungsbetrieb: Kliewe GmbH (Bezirk Eimsbüttel)

### **1. Bundessiegerin - Schuhmacherin**

**Mara Klötzing**, Ausbildungsbetrieb: Martin Bartold (Bezirk Nord)

### **2. Bundessieger – Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik**

**Corvin Heringlake**, Ausbildungsbetrieb: Karl Körner-Haustechnik (Bezirk Eimsbüttel)

### **3. Bundessieger – Mechatroniker für Kältetechnik**

**Kai Radvan**, Ausbildungsbetrieb: Stulz GmbH (Bezirk Eimsbüttel)

## **Für Rückfragen der Medien:**

<b>Handwerkskammer Hamburg</b> Anemone Schlich, Leitung Kommunikation und Marketing Tel: (040) 35905-324 E-Mail: <a href="mailto:aschlich@hwk-hamburg.de">aschlich@hwk-hamburg.de</a> Internet: <a href="http://www.hwk-hamburg.de">www.hwk-hamburg.de</a>	<b>Behörde für Schule und Berufsbildung</b> Peter Albrecht, Pressesprecher Tel: (040) 4 28 63 – 2003 E-Mail: <a href="mailto:peter.albrecht@bsb.hamburg.de">peter.albrecht@bsb.hamburg.de</a> , Internet: <a href="http://www.hamburg.de/bsb">www.hamburg.de/bsb</a>
---	--

13. April 2012/bsb13

## Schulorganisation: Einhaltung von Klassengrößen

Die im Schulgesetz festgeschriebenen kleinen Klassengrößen können auch nach aktuellem Organisationsstand eingehalten werden. Die Schulbehörde geht aufgrund von Nachmeldungen und der Klärung von Einzelfällen zur Zeit davon aus, dass an den Stadtteilschulen nur 12 von 279 Klassen (4,3%), an den Gymnasien 19 von 249 Klassen (7,7%) aufgrund der regionalen Versorgung je eine Schülerin oder einen Schüler mehr haben werden als vorgesehen.

Trotz dieser Veränderungen bleibt es dabei, dass die zukünftigen 5. Klassen erheblich genauer die Sollvorgaben des Schulgesetzes einhalten als in den letzten Jahren: An den Stadtteilschulen werden 95,7% der Klassen die Sollobergrenze von 23 Schüler/-innen pro Klasse strikt einhalten (Vorjahr 67,9%), an den Gymnasien werden 92,3% die Sollobergrenze von 28 Schüler/-innen einhalten (Vorjahr 64,3%).

Hintergrund: Aus Gründen der regionalen Versorgung können die Klassengrößen im Einzelfall überschritten werden (§ 87 Hamburgisches Schulgesetz). Die regionale Versorgung ist dann gefährdet, wenn für das betroffene Kind der Schulweg zu der nächsten Schule mit einem freien Schulplatz unzumutbar lang würde. Insofern haben die Schulen die Möglichkeit auch bei Zuzügen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und im Sinne einer Schülerin oder eines Schülers flexibel zu reagieren.

Für Rückfragen der Medien:

### **Behörde für Schule und Berufsbildung**

Peter Albrecht, Pressesprecher

Tel: (040) 4 28 63 – 2003

E-Mail: [peter.albrecht@bsb.hamburg.de](mailto:peter.albrecht@bsb.hamburg.de),

Internet: [www.hamburg.de/bsb](http://www.hamburg.de/bsb)

11.4.2012/bsu11

## Wildgänse erleben auf Neuwerk

**Naturschauspiel im Hamburgisches Wattenmeer vom 14. April bis 13. Mai 2012**

Jedes Jahr ist es wieder ein beeindruckendes Schauspiel, wenn tausende Gänse im Wattenmeer einfallen. Auf ihrer Reise aus den südlicheren Gefilden in ihre Brutgebiete nach Sibirien legen sie auch im Nationalpark auf Neuwerk eine Verschnaufpause ein. Hamburgerinnen und Hamburger können diesen Zwischenstopp der Meeressäuger miterleben.

Früh aufzustehen lohnt sich dafür. Der Verein Jordsand und die Mitarbeiter des Biosphärenreservates Hamburgisches Wattenmeer zeigen Interessierten bei Sonnenaufgang die Gänse im Watt und erläutern die lange Reise dieser Zugvögel auf einer Wanderung zur Vogelinsel Scharhörn. Ausgestattet mit Fernglas und Zähl-Uhr können Besucher die Vögel beobachten und auch selbst zählen.

Auf den Neuwerker Grünflächen rasten Ringelgänse und Nonnengänse in beachtlicher Zahl. Im vergangenen Frühjahr wurden annähernd 6000 Ringelgänse und etwa 1000 Nonnengänse gezählt. Mit ein wenig Glück kann sogar die hier seltene, besonders hübsche Rothalsgans vereinzelt im Trupp der Nonnengänse entdeckt werden.

Für Kinder gibt es besondere Angebote. Sie können an einem Malwettbewerb im Nationalpark-Haus Neuwerk teilnehmen oder die Reise eines Zugvogels nachspielen. Mehr Informationen dazu gibt es unter [www.nationalpark-wattenmeer.de](http://www.nationalpark-wattenmeer.de) oder [www.nationalpark-wattenmeer.de/hh](http://www.nationalpark-wattenmeer.de/hh). Telefonisch sind die Mitarbeiter des Vereins Jordsand und des Biosphärenreservates Hamburgisches Wattenmeer unter 04721-395349 oder 04721-69271 zu erreichen.

Der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer wurde 1992 als Biosphärenreservat durch die UNESCO anerkannt. Seit dem vergangenen Jahr ist der Nationalpark UNESCO-Weltnaturerbe.

Bilder könnten unter:

**Kontakt:** Kerstin Graupner; Pressestelle BSU; [pressestelle@bsu.hamburg.de](mailto:pressestelle@bsu.hamburg.de); Tel. 040/42840-3249



13. April 2012/bsu13

## Wachsen im Dialog - Hamburg bekommt eine Stadtwerkstatt

### Beteiligungskultur für eine dynamische Stadt

Gemeinsam Hamburg im Dialog zu entwickeln: Das ist die Idee der Stadtwerkstatt. Bürger, Politik und Verwaltung sollen dabei konkrete Großprojekte und grundlegende Visionen von Stadtentwicklung diskutieren. Stadtwerkstatt geht bei weitem über das gesetzlich vorgeschriebene Maß von Bürgerbeteiligung hinaus. Was sich hinter dieser neuen Beteiligungskultur verbirgt und wie sich Bürger, Verbände, Wirtschaft und alle, die an einer dynamischen Stadt interessiert sind, daran beteiligen können: Darüber gibt die neue Internetseite [www.hamburg.de/stadtwerkstatt](http://www.hamburg.de/stadtwerkstatt) Auskunft. Sie ist seit heute online.

**Senatorin Jutta Blankau:** „Ich freue mich, dass die Stadtwerkstatt nun an den Start geht. Mir liegt viel daran, dass wir in Hamburg eine beteiligungsorientierte Planungskultur entwickeln. Das brauchen wir, um in der Stadtentwicklung und vor allem beim Wohnungsbau voran zu kommen. Ich glaube, dass die Stadtwerkstatt hierzu einen guten Beitrag leisten wird.“

Neben der neuen Internetseite bietet eine öffentliche Diskussionsveranstaltung mit Bürgermeister Olaf Scholz die Möglichkeit, sich über Themen und Ziele der Stadtwerkstatt zu informieren. Unter dem Motto: „**Dynamische Stadt: Wachsen im Dialog**“, erörtert der Bürgermeister am **Freitag, dem 4. Mai 2012, von 18.30 bis 21.00 Uhr auf Kampnagel** in der Halle K6, gemeinsam mit Expertinnen und Experten und Bürgerinnen und Bürgern Fragen wie: Wie könnte Hamburg im Jahr 2030 aussehen? Wie wollen die Hamburger dann leben, arbeiten und wohnen? Welche Chancen bietet die Großstadt der Zukunft?

**Hintergrund Stadtwerkstatt:** Im April 2011 ersuchte die Bürgerschaft den Senat, eine „Hamburger Stadtwerkstatt“ als Plattform für Planungsinteressierte einzurichten, mit der eine neue Planungskultur in Hamburg gefördert werden soll. Im „Vertrag für Hamburg“ wurde zudem zwischen dem Senat und den Bezirken vereinbart, dass Wohnbauvorhaben zur Erreichung der Wohnungsbauziele mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt und diskutiert werden sollen. Die informellen Beteiligungsverfahren sind dabei generell als Unterstützung der Meinungs- und Entscheidungsfindung in Politik und Verwaltung zu verstehen – außerhalb und möglichst vor dem Beginn förmlicher Planverfahren.

13. April 2012/bsu13a

## **Missbrauch von gefördertem Wohnraum wird juristisch verfolgt Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt prüft Mietverträge von Sozialwohnungen in Barmbek**

Der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sind die einigen Medien zitierten Einzelfälle in Barmbek bekannt. Bereits am 16. März hatte sich die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt zuständigkeithalber an den Investor gewandt, Unterlagen angefordert und Aufklärung verlangt. Die Unterlagen hat der Investor inzwischen zum größten Teil übersandt. Juristische Konsequenzen können allerdings erst nach Abschluss der rechtlichen Bewertungen gezogen werden.

Nach erster vorläufiger Bewertung der Unterlagen wird eine gerichtliche Auseinandersetzung nicht ausgeschlossen. Aus Rücksicht auf ein dann möglicherweise laufendes Verfahren kann sich die Behörde zu Einzelheiten im konkreten Fall zum jetzigen Zeitpunkt nicht äußern.

**Senatorin Jutta Blankau:** „Verstöße gegen das Hamburgische Wohnraumförderungsgesetz und gegen das Hamburgische Wohnungsbindungsgesetz müssen geahndet werden. Dafür wird die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gemeinsam mit der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt Sorge tragen.“

Der Senat hat nicht nur in den genannten Einzelfällen, sondern generell ein zwingendes Interesse daran, dass der Bestand an geförderten Wohnungen bestimmungsgemäß dem berechtigten Personenkreis zur Verfügung steht. Die rechtlichen Möglichkeiten, um dieses Interesse durchzusetzen werden dabei in jedem Fall ausgeschöpft.

**Kontakt:** Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt; Kerstin Graupner; Tel. 040/42840-3249; [pressestelle@bsu.hamburg.de](mailto:pressestelle@bsu.hamburg.de)

13. April 2012/bwvi13



## **Erneuerbare Energien Hamburger Jobmotor:**

Branche zählt 24.700 Arbeitsplätze - Gutachten für Cluster Erneuerbare Energien Hamburg: seit 2008 Jobwachstum um mehr als 50%

Erneuerbare Energien kurbeln die Wirtschaft in Hamburg und der Metropolregion an – der Anstieg der Beschäftigtenzahl in der jüngsten Vergangenheit ist beispiellos. Wie die Prognos AG im Auftrag des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg aktuell ermittelte, betrug das bereinigte Beschäftigungswachstum der Branche im Zeitraum von 2008 bis 2011 rund 56 Prozent. Insgesamt arbeiten in der Metropolregion Hamburg in 1.466 Unternehmen etwa 24.700 Personen, davon etwa 14.500 in der Stadt Hamburg. Die Unternehmen schauen optimistisch in die Zukunft und erwarten ein weiteres Arbeitsplatzwachstum von 40 Prozent bis 2015. Gemeinsam ist vielen Firmen in der Stadt Hamburg und Metropolregion eine sehr ausgeprägte Dienstleistungsorientierung.

„Die Freie und Hansestadt Hamburg ist die Metropole für erneuerbare Energien in Norddeutschland. Sie haben einen maßgeblichen Anteil an der prosperierenden Entwicklung und Dynamik der Hansestadt in den vergangenen drei Jahren. Sichtbar wird Hamburgs herausragende Position durch die Ansiedlung bedeutender Unternehmen wie Siemens Wind Power, RWE Innogy, Dong Energy und General Electric, aber auch etlicher kleinerer Dienstleistungsunternehmen“, betont Hamburgs Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Frank Horch.

„Unsere Studie stellt eindrucksvoll unter Beweis, dass die erneuerbaren Energien am Wirtschaftsstandort Hamburg bereits jetzt eine deutliche Sogwirkung entfalten. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend in den nächsten Jahren anhalten wird. Als Cluster Erneuerbare Energien Hamburg werden wir zukünftig als Branchenplattform die Vernetzung weiter forcieren. Vor allem den Bereichen Forschung und Qualifizierung kommen laut Studie eine Schlüsselrolle zu. Hier werden wir neue Akzente mit unserem Netzwerk setzen“, so EEHH-Geschäftsführer Jan Rispens. Auf der Mitte März gestarteten Online-Jobbörse des Netzwerkes werden bereits jetzt rund 70 attraktive Stellenausschreibungen angeboten.

„Um valide Ergebnisse zu erzielen, haben wir einen breiten Methodenmix angewendet. Neben schriftlichen Befragungen und Experteninterviews haben wir Trendanalysen durchgeführt und erstmalig eine umfassende Unternehmens- und Forschungsdatenbank der Erneuerbaren Energien Branche in der Metropolregion Hamburg aufgebaut. Die vorliegenden Zahlen belegen deutlich, dass die

Metropolregion Hamburg überdurchschnittlich stark von der bisherigen Energiewende profitiert hat“, erklärt Peter Kaiser, als Senior Projektleiter der Prognos AG verantwortlich für die Studie.

Für die Zukunft gehen die befragten Unternehmen von einer kontinuierlich positiven Entwicklung aus. Bis 2015 rechnen sie mit einem weiteren Anstieg ihrer Beschäftigten im Bereich Erneuerbare Energien von etwa 40 % - im Gegensatz zu einem erwarteten Zuwachs von 15% in ihren übrigen Geschäftsfeldern. Treiber dieser Entwicklung sind vor allem Anlagenbau und Komponentenherstellung sowie Projektierung, Installation und Wartung.

Neben Unternehmens- und Beschäftigtenzahlen beinhaltet das Gutachten Stärken-Schwächen-Analysen der Metropolregion Hamburg und der Segmente Wind-, Bio- und Solarenergie. Besonders für die Windbranche stellt sich die Hansestadt als Kompetenzzentrum dar – nahezu alle international wichtigen Windkraftanlagen-Hersteller haben hier ihre Deutschlandzentralen bzw. Vertriebsbüros oder Entwicklungsabteilungen aufgebaut. Viele Dienstleister sind im Bereich Zertifizierung, Finanzierung oder als Ingenieurbüros aktiv. Für den Offshore-Bereich haben die Häfen Cuxhaven und Brunsbüttel innerhalb der Metropolregion große Bedeutung. Bremerhaven liegt direkt an der Grenze.

EEHH ist ein Branchennetzwerk, dessen Förderverein seit seiner Gründung im Herbst 2010 bereits auf rund 160 Mitglieder angewachsen ist. Die beteiligten Unternehmen produzieren, stellen Dienstleistungen bereit und betreiben Forschung und Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien.

**Executive Summary und Gesamt-Studie zum Download unter:**  
[www.eehh.de/downloads.html](http://www.eehh.de/downloads.html)

**Für Rückfragen:**

Astrid Dose  
EEHH GmbH  
Projektleitung Öffentlichkeitsarbeit & Marketing  
Tel: 040/694573-12  
E-Mail: [astrid.dose@eehh.de](mailto:astrid.dose@eehh.de)

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Susanne Meinecke

Telefon: 040 42841 -2239

E-Mail: [susanne.meinecke@bwvi.hamburg.de](mailto:susanne.meinecke@bwvi.hamburg.de)



## Hanseatisches Oberlandesgericht Gerichtspressestelle

### **Strafprozess gegen zehn somalische Angeklagte vor dem Landgericht Hamburg**

#### **Drei Angeklagte werden aus U-Haft in Jugendwohnung entlassen**

13. April 2012/ger13

Im Prozess gegen zehn somalische Angeklagte vor dem Landgericht Hamburg (Az. 603 KLS 17/10) hat die Große Strafkammer 3 heute die Haftbefehle gegen die Angeklagten, für die aufgrund ihres Alters zur Tatzeit das Jugendstrafrecht angewendet wird, aufgehoben. Die drei Angeklagten werden jetzt aus der Untersuchungshaft in eine betreute Wohneinrichtung entlassen.

Das Gericht hat entschieden, der weitere Vollzug der Untersuchungshaft sei nicht mehr verhältnismäßig, weil sich die Fluchtgefahr bei den drei Angeklagten mittlerweile deutlich verringert habe, die Angeklagten sich in der Untersuchungshaft gut entwickelt hätten und damit die weitere Fortsetzung der seit zwei Jahren andauernden Inhaftierung auch mit dem das Jugendstrafrecht beherrschenden Erziehungsgedanken nicht mehr im Einklang stünde. Auch das Hanseatische Oberlandesgericht hatte im Dezember 2011 in einem anlässlich einer Haftbeschwerde des jüngsten Angeklagten ergangenen Beschluss ausgeführt, dass die Kammer spätestens Ende März 2012 die Haftfortdauer erneut überprüfen müsse.

Gegen die nach vorläufiger Einschätzung zur Tatzeit 17, 18 und 19 Jahre alten Angeklagten besteht der dringende Tatverdacht, am 5. April 2010 zusammen mit weiteren sieben Angeklagten das deutsche Containerschiff „Taipan“ überfallen und damit einen Angriff auf den Seeverkehr sowie einen erpresserischen Menschenraub begangen zu haben. Ihnen droht eine mehrjährige Jugendstrafe.

Insbesondere in der hohen Straferwartung lag bislang ein besonderer Fluchtanreiz, der die Untersuchungshaft rechtfertigte. Dieser Fluchtanreiz hat jedoch aufgrund der nunmehr bereits zweijährigen Dauer der Freiheitsentziehung erheblich abgenommen. Dies hängt damit zusammen, dass die bisherige Freiheitsentziehung grundsätzlich auf eine spätere Jugendstrafe anzurechnen wäre. Hinzu kommt, dass im Jugendstrafrecht der Strafrest einer mehrjährigen Jugendstrafe bereits dann zur Bewährung ausgesetzt werden kann, wenn ein Drittel der Strafe verbüßt worden ist.

Die drei Angeklagten haben sich in der Untersuchungshaft beanstandungsfrei geführt. Sie können sich mittlerweile auf Deutsch verständigen und haben verschiedene berufsfördernde Maßnahmen absolviert. Angesichts dieser Entwicklung und der verminderten Fluchtgefahr wäre eine weitere Vollstreckung der Untersuchungshaft nicht mit dem Erziehungsgedanken des Jugendstrafrechts vereinbar. Außerdem war zu berücksichtigen, dass wegen der besonderen Belastung, die ein Haftvollzug für Jugendliche und Heranwachsende bedeutet, im Jugendstrafrecht für die Dauer der

Untersuchungshaft noch strengere Verhältnismäßigkeitsanforderungen als im Erwachsenenstrafrecht gelten.

Nach Ihrer Haftentlassung sollen die Angeklagten bis zum Abschluss des Verfahrens in einer betreuten Jugendwohnung leben, in der durchgehend ein Betreuer als Ansprechpartner aber auch als Aufsichtsperson vorhanden ist. Bei einer Veränderung der Sachlage, insbesondere dann, wenn die Angeklagten zukünftig nicht verlässlich zu den weiteren Verhandlungsterminen erscheinen, könnte die Kammer erneut Haftbefehle erlassen.

Das Vorhaben der Kammer, das Verfahren u.a. für die hier betroffenen drei Angeklagten abzutrennen und Anfang März dieses Jahres mit einem Urteil abzuschließen, ließ sich wegen der überraschenden umfassenden Einlassung eines anderen Angeklagten am 29. Februar (78. Verhandlungstag) nicht verwirklichen. Da die Angaben dieses Angeklagten für die Beurteilung der Taten aller übrigen Angeklagten von Bedeutung sein können, mussten die zunächst voneinander getrennten Verfahren wieder miteinander verbunden werden. Wegen der Einzelheiten wird auf die hiesige [Mitteilung vom 29.02.2012](#) verwiesen. Dass es in dem Prozess nicht zu vermeidbaren Verzögerungen gekommen ist, sondern die Dauer der Verhandlung auf den Umfang des Verfahrensstoffs zurückzuführen ist, stellte zuletzt das Hanseatische Oberlandesgericht in dem oben erwähnten Beschluss vom 28. Dezember 2011 fest.

*RiOLG Dr. Conrad Müller-Horn*  
Tel.: 040/42843-2017/Fax: 040:42843-4183  
E-Mail: [Pressestelle@olg.justiz.hamburg.de](mailto:Pressestelle@olg.justiz.hamburg.de)

## Terminkalender

Vom 16. April bis 22. April 2012

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

### Montag, den 16.04.2012

- 09:00** Fritz-Schumacher-Siedlung, Langenhorn  
Senatorin Jutta Blankau nimmt an einem **Rundgang in der Fritz-Schumacher-Siedlung** teil.
- 12:15** Börsenclub in der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1  
Senator Michael Neumann nimmt an der **Vortragsreihe „Montagslunch“ zum Thema „Wie gerecht geht es im Fußball zu?“** teil.
- 14:00** Rathaus, Phönixsaal  
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt den **Bundespräsidenten Österreichs, Prof. Dr. Heinz Fischer zum Gespräch** mit anschließender **Eintragung ins Goldene Buch** der Stadt.  
  
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.
- 14:00** Schulbehörde, Hamburger Straße 31  
Senator Ties Rabe nimmt **Unterschriften und symbolische Handabdrücke entgegen**, die von Schüler/innen der Klasse 9 der Stadtteilschule Niendorf im Rahmen des **Aktionstages „Red-Hand-Day“** gesammelt wurden.

### Dienstag, den 17.04.2012

- 13:00** Gästehaus des Senats, Schöne Aussicht 26  
Bürgermeister Olaf Scholz hält im Rahmen eines **Empfang von Senat und Bürgerschaft anlässlich des Geburtstags von John Neumeier** eine Rede.
- 13:00** Rathaus, Lounge  
Schulsenator Ties Rabe nimmt am **Landesfinale „Jugend debattiert“** teil.
- 15:30** Schleusengebäude des WSA-Brunsbüttel, Gustav-Meyer-Platz, 25541 Brunsbüttel  
Senator Frank Horch nimmt teil am **ersten Spatenstich zum Neubau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel**.
- 19:30** Kulturzentrum De Brakke Grond, Amsterdam  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler nimmt an einer **Podiumsdiskussion zum Thema „The Future of European Culture“ des Goethe-Instituts der Niederlande** teil.

### Mittwoch, den 18.04.2012

- ganztägig** Kongresspalais, Holger-Börner-Platz 1, Kassel  
Senator Frank Horch und Staatsrat Andreas Rieckhof nehmen an der **Verkehrsministerkonferenz** teil.
- 10:00** Handelskammer, Adolphsplatz 1  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht im Rahmen des **„bvh 2.2012 digital Retail Days“**.

- 11:00** Berlin, Landesvertretung  
Staatsrat Wolfgang Schmidt empfängt den **Botschafter der Republik Singapur, Jacky Foo**, zum Gespräch.
- 11:30** Hotel Le Royal Meridian, An der Alster 52-56  
Staatsrat Michael Sachs nimmt teil an der **offenen Diskussion zum Thema „Standortfaktor bezahlbarer Wohnraum – Wann holt Hamburg den Rückstand auf?“**.
- 12:20** Neustädter Neuer Weg 6  
Bürgermeister Olaf Scholz besucht das **Unternehmen KiteWorldWide**.
- 13:00** Grundschule Döhrnstraße 42  
Senator Ties Rabe nimmt an der **Feier des Baubeginns „Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“** teil und hält ein Grußwort.
- 20:00** Hauptkirche St. Michaelis, Englische Planke, Hamburg  
Staatsrat Michael Sachs nimmt teil an der **Diskussion „Redezeit Hamburg im Gespräch“**.
- Donnerstag, den 19.04.2012**
- 11:00** Studio Hamburg, Lademannbogen  
Bürgermeister Olaf Scholz besucht den **Hauptdrehort der Fernsehserie „Notruf Hafenkante“**.
- 13:30** Rathaus, Bürgermeistersaal  
Senatorin Jutta Blankau begrüßt eine **Delegation von Bürgermeistern aus den USA im Rahmen eines Senatsempfanges**.
- 14:00** Esplanade 41  
Senator Frank Horch spricht bei der **Preisübergabe an SeeFront als Ort im „Land der Ideen“**.
- 14:30** Therapeutische Gesellschaft Hamburg im Berufsförderungswerk, August-Krogmann-Straße 52  
Staatsrätin Elke Badde spricht ein Grußwort anlässlich der **Einweihung der Adaption Hamburg der Alida-Schmidt-Stiftung**.
- 14:45** Oberlandesgericht, Plenarsaal  
Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich der **Jahresversammlung des Hamburgischen Richtervereins** eine Rede.
- 15:00** Bucerius-Law-School, Jungiusstraße 6  
Senatorin Jana Schiedek begrüßt die Delegation von Bürgermeistern aus den USA und Staatsrat Holger Lange hält ein **Kurzreferat im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltigkeit“**
- 17:00** Deutsche Bank, Adolphsplatz 7  
Bürgermeister Olaf Scholz hält im Rahmen der **Mitgliederversammlung des Bankenverbandes Hamburg eine Rede**.
- 18:00** Landhaus Kiel, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel  
Staatsrat Dr. Bernd Egert hält eine Rede anlässlich der **Veranstaltung „Treffpunkt Logistik 2012“**.



**19:00** NEWLIVINGHOME, Julius-Vosseler-Str. 40  
Senatorin Jutta Blankau spricht ein Grußwort auf der **Mitgliederversammlung des Deutschen Alpenvereins Sektion Hamburg & Niederelbe (DAV)**.

**Freitag, den 20.04.2012**

**ganztägig** Berlin  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt nimmt teil an der **Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK)**.

**10:00** Rathaus, Großer Festsaal  
Bürgermeister Olaf Scholz hält im Rahmen der feierlichen Unterzeichnung des Staatsvertrages und des Verwaltungsabkommens Metropolregion Hamburg eine Rede.

Staatsrat Andreas Rieckhof nimmt teil und im Anschluss an der **6. Sitzung des Regionsrates der Metropolregion Hamburg** im Kaisersaal.

**11:00** Im Tannenweg 60-64, 22415 Hamburg  
Staatsrat Michael Sachs hält ein Grußwort anlässlich des **ersten Spatenstichs „Wohnungsneubau im 2. Förderweg“**.

**12:00** Schloßinsel, Harburg  
Senatorin Jutta Blankau spricht ein Grußwort anlässlich des **Richtfestes für das Projekt „Marina auf der Schloßinsel“**.

**12:00** Rathaus  
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt eine **Delegation US-amerikanischer Bürgermeister**.

**13:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer  
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt den **Australischen Botschafter, Peter Tesch**.

**13:00** Hamburger Volkshochschule, Schanzenstraße 75  
Senator Ties Rabe nimmt an der **offiziellen Verabschiedung der vhs-Direktorin, Dr. Hannelore Bastian**, teil und hält ein Grußwort.

**16:00** NDR, Hugh-Greene-Weg 1  
Senator Ties Rabe nimmt an der **ZEIT-Stiftungs-Veranstaltung "Mehr Migranten werden Lehrer"** teil und hält ein Grußwort.

**Samstag, den 21.04.2012**

**10:00** HafenCity Universität, Großer Grasbrook 9  
Frau Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht ein Grußwort anlässlich der **„Versammlung und Teilhabe: Urbane Öffentlichkeiten und performative Künste“ des Graduiertenkollegs**.

**20:00** Thalia Theater, Alstertor 1  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler besucht die **Premiere von "Dantons Tod"**.

**Sonntag, den 22.04.2012**

**11:00** Tennisanlage, Püttkuhl 24  
Senator Michael Neumann besucht den **„Tag der offenen Tür“ des Flottmarscher Sportclub e.V.**

**11:00** Hochschule für Musik und Theater Hamburg  
Senator Ties Rabe nimmt am **Preisträgerkonzert des Landeswettbewerbs „Jugend**

**musiziert**“ teil und hält ein Grußwort.

**12:00**

Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz

Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht ein Grußwort anlässlich der **Eröffnung der Ausstellung „Verlorene Moderne. Der Berliner Skulpturenfund“**.

**17:30**

Messegelände, Show-Halle B7, Messeplatz 1

Senator Michael Neumann nimmt die **Siegerehrung des Standartenwettbewerbs der „HansePferd“** vor